

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 20.10.2005 im Kreishaus Borken Kreisausschuss-Sitzungssaal (2181)

Anwesend:

Vorsitz:

Frau Magdalene Garvert 46414 Rhede

Mitglieder:

Frau Anke Baumert-Büning	48712 Gescher	
Herr Bernd Bense	48624 Schöppingen	
Herr Tobias Bürger	48599 Gronau	
Herr Hans-Georg Fischer	48683 Ahaus	
Herr Bruno Hartling	48734 Reken	Vertretung für Frau Gertrud Welper
Herr Michael Hilbring	48691 Vreden	Vertretung für Herrn Heinz-Josef Tönnies
Herr Hans Hund	46399 Bocholt	bis 20.10 Uhr (TOP 9 tlw.)
Herr Manfred Kuiper	48691 Heek	Vertretung für Herrn Lothar Göring
Herr Klaus Meyermann	46399 Bocholt	Vertretung für Frau Gerti Tanjsek; bis 18.45 Uhr (TOP 2 tlw.)
Herr Josef Osterhues	48683 Ahaus	Vertretung für Frau Gertrud Söbbing-Krumkamp
Herr Gerhard Preister	48599 Gronau	
Herr Friedel Sebastian	46348 Raesfeld	
Frau Barbara Seidensticker-Beining	46354 Südlohn	
Herr Wilhelm Stilkenbäumer	48734 Reken	bis 19.15 Uhr (TOP 3 tlw.)
Herr Karl Tebroke	46399 Bocholt	
Herr Gerhard Temminghoff	48691 Vreden	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Hubert Grothues
Herr Dr. Hermann Paßlick
Herr Roland Schulte
Herr Stefan Pelz
Herr Stefan Kranz
Herr Christian Termathe
Herr Wilfried Kersting
Frau Kirstin Weber

Es fehlen entschuldigt:

Herr Lothar Göring	48691 Vreden
Frau Gertrud Söbbing-Krumkamp	48683 Ahaus
Frau Gerti Tanjsek	46397 Bocholt
Herr Heinz-Josef Tönnies	46359 Heiden
Frau Gertrud Welper	48691 Vreden

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Magdalene Garvert eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Besonders begrüßt sie das neue Vorstandsmitglied der Kreisverwaltung Hubert Grothues.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Sodann verpflichtet Ausschussvorsitzende Garvert den neuen anwesenden sachkundigen Bürger, Manfred Küper, zur gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben durch Handschlag auf die folgende Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde.“

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Pferdereion Münsterland - Sachstandsbericht**

KrAng. Kirstin Weber gibt anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 1) einen Sachstandsbericht über das Projekt „Pferdereion Münsterland“. Anschließend steht sie den Ausschussmitgliedern für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Ausschussmitglied Fischer bemerkt, das Programm sei schlüssig und nachvollziehbar. Er fragt nach den Kosten, die dem Kreis Borken langfristig entstehen werden.

KVD Kersting antwortet, der Kreis Borken trage bisher die Kosten für das Koordinierungsbüro Pferdereion Münsterland. Die Kosten würden zu 50 % durch das Land NRW bezuschusst. Es sei klar, dass man nicht ganz ohne finanzielle Belastungen auskommen werde. Nach Möglichkeit sollten aber zahlreiche Investitionen über die Reitabgabe finanziert werden. Dies sei für die geplanten Reitrouten auch durchaus möglich. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten könnten sich über das integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) „Bocholter Aa“ ergeben. Es sei aber auch klar, dass vor allem privates Engagement bei der Umsetzung des Projektes gefragt sei. Dies gelte ebenso für die Aktivitäten der Städte und Gemeinden.

Ausschussmitglied Tebroke merkt kritisch an, ob das Koordinierungsbüro das Rad neu erfinden wolle. Man könne doch auf viele Dinge zurückgreifen, die bereits fertig erarbeitet seien. Beispielsweise gebe es bereits Reitrouten, die eine niederländische Organisation über die Grenze hinweg bis nach Bocholt ausgewiesen habe.

KVD Kersting betont, bei der beauftragten Agentur handele es sich um eine Fachagentur für Pferd und Landwirtschaft, die sich auf Münsterlandebene mit dem Thema beschäftige. Si-

cherlich profitiere man von den bisher vorliegenden Erfahrungen und Ergebnissen. Dies zu koordinieren sei aber ein großer Aufwand.

Ausschussmitglied Stilkenbäumer fragt, welche Kriterien die Reitrouten erfüllen müssten. Des Weiteren fragt er, ob Flächen angepachtet oder erworben werden sollten und wie dies ggf. finanziert werden könne. Zudem fragt er, wie die Verkehrssicherungspflicht geregelt sei und wer die Seminare und Schulungsprogramme finanziere.

KrAng. Weber antwortet, für die Reitrouten sollten vor allem öffentliche Wege ausgewiesen werden, so dass ein Flächenerwerb bzw. eine Anpachtung nicht erforderlich sei. Für die Ausgestaltung der Reitwege gebe es einen Katalog, in dem u. a. Profil, Breite und Lichtraumhöhe geregelt seien. Allerdings handele es sich hier um eine reine Empfehlung. Die bisherigen Planungen seien noch nicht soweit gediehen. Zur Verkehrssicherungspflicht sei anzumerken, dass die Haftung auf Reitwegen grundsätzlich beim jeweiligen Eigentümer liege. Dies sei auch bisher schon der Fall gewesen. Allerdings seien die jeweiligen Reiter immer auf eigene Gefahr unterwegs. Der Eigentümer haftet daher nur für atypische Gefahren oder Vorsatz. Im Kreis Recklinghausen habe der Kreisreiterverband für alle Reiter eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Der Kreis Borken verfolge im Übrigen den Ansatz, dass die ggf. erforderlichen Investitionen nicht durch die öffentliche Hand zu finanzieren seien.

Ltd. KBD Grothues betont, das Thema sei auf die Tagesordnung gesetzt worden, um die Politik umfassend über die Thematik zu informieren. Bei den Reitrouten handelt es sich nicht um eine Infrastrukturmaßnahme des Kreises. Es sei daher wichtig, zwischen Reitrouten und verbindlichen Reitwegen zu differenzieren. Der Kreis Borken übernehme hier lediglich eine Koordinierungsfunktion.

Ausschussmitglied Temminghoff merkt an, bisher habe man aus gutem Grund keine Reitwege ausgewiesen. Er frage, ob es nicht ehrlicher wäre, wenn man angesichts der vorliegenden Planungen auch tatsächlich Reitwege ausweisen würde.

KLOAR Schulte antwortet, bisher seien gute Erfahrungen mit der Freistellungsregelung im Kreis Borken gemacht worden. Die Reitrouten sollten ein Angebot an die Reiter, jedoch keine Pflicht sein.

Ausschussmitglied Baumert-Büning fragt nach den kalkulierten Einnahmen für die beteiligten Betriebe, welcher Zeitraum für die Realisierung des Reitroutennetzes geplant sei und wie hoch der Anteil der Betriebe sei, die konkretes Interesse bekundet haben.

KrAng. Weber antwortet, zu den kalkulierten Einnahmen lägen derzeit noch keine Daten vor. Sie seien in einer Diplomarbeit ermittelt worden, die allerdings noch nicht veröffentlicht worden sei. Das Projekt sei zunächst bis zum Jahr 2006 befristet, so dass noch 2006 mit einzelnen Routen begonnen werde. Derzeit seien in der Datenbank des Kreises rd. 100 Betriebe registriert. Bei den bisher durchgeführten Veranstaltungen seien durchschnittlich rd. 20 – 30 Betriebe vertreten gewesen. Dabei handelt es sich sowohl um Pferdebetriebe als auch um Gastronomie.

Ausschussmitglied Bense betont, der Kreis Borken müsse aufpassen, dass im Zuge des Projektes nicht Erwartungen geweckt werden, die im Nachhinein nicht erfüllt werden können. Der Kreis Borken habe schon zu wenig Geld, um Rad- und Wanderwege zu finanzieren.

Ausschussmitglied Fischer merkt an, er sei verwundert über die lasche Handhabe bei der Kontrolle der Reitkennzeichen.

KLOAR Schulte entgegnet, die Verwaltung könne es personell nicht leisten, Reitkennzeichen flächendeckend zu kontrollieren. Auf Nachfrage sagt er eine schriftliche Beantwortung der Frage zu, wie viele Reitkennzeichen jährlich ausgegeben werden und wie viele Pferde im Kreis Borken stehen (Anlage 2).

**Punkt 2: Vorstellung des Entwurfs des Landschaftsplanes "Velen" /
Sachstandsbericht "Tiergarten Velen"
Vorlage: 0228/2005**

Berichterstatter: KLOAR Schulte

KLOAR Schulte erklärt, der Entwurf des Landschaftsplanes „Velen“ liege nunmehr vor. Es sei ein Novum gewesen, dass eine Gemeinde die Erstellung des Landschaftsplanes beantragt habe. Bis zum Mai 2005 habe die Untere Landschaftsbehörde die Bestandsaufnahme durchgeführt. Anschließend sei zur Diskussion des Planentwurfes die Plan begleitende Arbeitsgruppe einberufen worden. Heute könne die Verwaltung daher einen weitgehend abgestimmten Planentwurf vorstellen.

Ltd. KBD Grothues ergänzt, der Bereich Reken werde im Zuge des weiteren Verfahrens aus dem Landschaftsplan „Velen“ herausgenommen und in die Überarbeitung des Landschaftsplanes „Rekener Berge“ integriert.

Anschließend stellt Kreisangestellter Stefan Kranz anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3) den Entwurf des Landschaftsplanes „Velen“ vor. Zusätzlich erläutert KLOAR Schulte anhand dieser Präsentation den Sachstand der Arbeiten im Tiergarten Velen.

Ausschussmitglied Seidensticker-Beining spricht der Verwaltung ein großes Lob für die geleistete Arbeit aus.

Ausschussmitglied Tebroke kritisiert, die Finanzierungsübersicht sei unübersichtlich. Insbesondere sei die Zuordnung der Mehrwertsteuer unklar.

KLOAR Schulte erläutert, bei der Übersicht handele es sich um die Prioritätenliste, die dem Umweltministerium vorgelegt werden musste. Sie orientiere sich an den Rahmenvorgaben des Konzeptes des Westfälischen Amtes für Landschafts- und Baukultur. Eine klarstellende Übersicht werde dem Protokoll als Anlage beigefügt (Anlage 4).

Ausschussmitglied Bense fragt, ob der Bereich des Truppenübungsplatzes Borken nicht ein idealer Standort für eine Ökokonto sei.

Kreisangestellter Kranz antwortet, bei dem Truppenübungsplatz handelt es sich überwiegend um Waldflächen. Diese könnten in einheimischen Laubwald umgewandelt werden, so dass die Einrichtung eines Ökokontos durchaus denkbar sei.

KLOAR Schulte ergänzt, im Landschaftsplan werde der Übungsplatz als Naturschutzgebiet festgesetzt. Weitere Regelungen zu den durchzuführenden Optimierungsmaßnahmen enthalte der Landschaftsplan derzeit nicht. Allerdings sei noch unbekannt, wer zukünftig Eigentümer der Flächen sein werde. Über eine Erholungsnutzung im betroffenen Bereich sollte verstärkt nachgedacht werden.

Ausschussvorsitzende Garvert fragt, ob der Bereich als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden müsse oder ob auch eine andere Nutzung denkbar sei.

KLOAR Schulte antwortet, im Wesentlichen sei hier nur eine Waldnutzung möglich. Die Ausweisung als Naturschutzgebiet passe daher idealerweise.

Ausschussvorsitzende Garvert fragt des Weiteren, warum die Bocholter Aa als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden solle.

KLOAR Schulte bemerkt, der Verwaltung sei bewusst, dass die Ausweisung der Bocholter Aa als Naturschutzgebiet durchaus ein intensiver Diskussionspunkt sein werde. Die Verwaltung wolle hierzu allerdings eine Diskussion in der Öffentlichkeit anregen. Letztendlich sei das Beteiligungsverfahren noch offen. Allerdings gebe es ein enormes ökologisches Potential innerhalb der Bocholter Aa-Aue.

Kreisangestellter Kranz ergänzt, die durchschnittliche Breite des Naturschutzgebietes „Bocholter Aa“ orientiere sich an den Überschwemmungsgrenzen, die etwa 15 – 20 m beidseits der Ufer verlaufen. Ein Flächentausch mit den betroffenen Grundstückseigentümern sei angedacht.

Der Ausschuss für Umweltschutz nimmt die Vorstellung des Entwurfes des Landschaftsplanes „Velen“ und den Sachstandsbericht zum Projekt „Tiergarten Velen“ zur Kenntnis.

Punkt 3: Agrarreform 2005 - Informationen zur Cross Compliance-Regelung für die Empfänger von Direktzahlungen
Vorlage: 0229/2005

Berichtersteller: KBOAR Pelz

KBOAR Pelz berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 5) über die im Rahmen der Agrarreform 2005 eingeführte Cross-Compliance-Regelung.

Ausschussmitglied Bense fragt, welche Kosten hierdurch dem Kreis Borken entstehen und ob die Komplexität der Regelung an der Überregulierung durch das Land NRW liege.

KBOAR Pelz antwortet, das Kontrollschema sei weitgehend vorgegeben. In NRW sei es politischer Wille gewesen, die Kreise mit der Aufgabenwahrnehmung zu beauftragen. Viel einfacher seien die EU-Regelungen nicht umsetzbar. Zum genauen Prüfungsumfang in den jeweiligen Betrieben gebe es mangels praktischer Erfahrung noch keine genauen Erkenntnisse. Er gehe davon aus, dass bei der Unteren Wasserbehörde maximal 2 Betriebe pro Tag geprüft werden könnten. Zu berücksichtigen sei jedoch, dass im Fall einer EU-Kontrolle im Kreis Borken mit extrem scharfen Prüfungen zu rechnen sei.

Ausschussmitglied Temminghoff erklärt, er bitte, die Prüfungen mit Augenmaß durchzuführen.

Ltd. KBD Grothues führt aus, es sei zwar richtig, die Prüfungen mit Augenmaß durchzuführen. Der Vortrag habe jedoch gezeigt, dass die Verwaltung bei Feststellung von Verstößen nicht wegschauen könne. Allerdings könnten die betroffenen Landwirte froh sein, dass die Kreisverwaltung als bürgernahe Verwaltung, die mit den entsprechenden Fachleuten ausgestattet sei, die Prüfung übernehme.

Punkt 4: Nachbesetzung weiterer Mitglieder und stellv. Mitglieder des Beirates bei der ULB
Vorlage: 0227/2005

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Umweltschutz empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen.

Der Kreistag benennt folgende Mitglieder und stellvertretende Mitglieder für den Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Stellvertreter/innen</u>
1. Für den Landessportbund NW e.V.	
Hans-Georg Zurhausen Ahauser Str. 83 46325 Borken	Georg Hebing Melanchthonstr. 14 46325 Borken
2. Für den Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.	
Hans Vennes Eschstraße 47 48712 Gescher	Heinrich Hügling Wessumer Str. 96 48683 Ahaus
3. Für die Naturschutzverbände	
Henry Tünte Borkener Str. 16 a 46348 Raesfeld	Thorsten Wollberg Wagenfeldstr. 7 46397 Bocholt
Frank Staupendahl Merschstr. 8 48599 Gronau	Ursula Fischer-Rückleben Ginsterplatz 16 48599 Gronau

Punkt 5: Mittelfristige Zielplanung - Definition von Maßnahmen und Kennzahlen zur Umsetzung der Ziele
Vorlage: 0256/2005

Berichtersteller: Ltd. KBD Grothues

Ltd. KBD Grothues erläutert anhand der Sitzungsvorlage die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen.

Ausschussmitglied Seidensticker-Beining bemerkt, sie bitte, bei den niederländischen Organisationen, mit denen ein regelmäßiger Informationsaustausch eingerichtet werden solle, das Naturaktivitätenzentrum Winterswijk zu ergänzen.

Es besteht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern, zu dieser Organisation zunächst weitere Informationen einzuholen und sie dem Umweltausschuss mitzuteilen.

Ausschussmitglied Bense bemerkt, ob es sinnvoll sei, die Einrichtung eines Ökokontos für den Standortübungsplatz Borken mit in die Maßnahmen aufzunehmen.

KLOAR Schulte antwortet, diese Möglichkeit sei bereits im Landschaftsplanentwurf enthalten.

Ausschussmitglied Fischer fragt, ob die Planung der Landschaftsbehörde nicht mit den gewerblichen Nutzungsabsichten durch die Stadt Borken kollidiere.

KLOAR Schulte antwortet, es sei zu differenzieren, zwischen dem Standortübungsplatz und dem eigentlichen Kasernengelände. Das eigentliche Kasernengelände sei für eine gewerbliche Nutzung vorgesehen. Hiervon sei der Übungsplatz mit Ausnahme des Schießstandes nicht betroffen. Hier ergebe sich für den Schießstand eine mögliche Nutzung durch die Kreisjägerschaft.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Garvert über die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen abstimmen:

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Umweltschutz beschließt für 2006 folgende Maßnahmen und Kennzahlen:

- Frühzeitige offene Diskussion mit allen Beteiligten im Aufstellungsverfahren für die Landschaftspläne Velen und Raesfeld durch Bürgerbüros.
- Bewertung des Landschaftsbildes und des Erholungspotentials mit Auswertung und Berücksichtigung im Aufstellungsverfahren für die Landschaftspläne.
- Erstellung einer Diplomarbeit an der Gesamthochschule/Universität Essen zum Thema „Pflege und Entwicklung der Naturschutzgebiete im Kreis Borken unter Berücksichtigung einer verträglichen sanften Erholung“.
- Einwerbung von 25 weiteren Fördermaßnahmen im Kulturlandschaftsprogramm des Kreises Borken.
- Einrichtung eines regelmäßigen Informationsaustausches mit folgenden niederländischen Organisationen: „Vereinigung Natururmonumenten“, „Gelder'sche Landschaft“, „Natuur Overijssel“, regional zuständige Waterschap.
- Ausweisung des Standortübungsplatzes Borken als Naturschutzgebiet und damit als Teil des Biotopverbundes im Zuge des Landschaftsplanes Velen.
- Fortführung der 2005 begründeten Veranstaltungsreihe Natur und Landschaft im Besucher- und Informationszentrum „Tiergarten Schloss Raesfeld“.
- Mitwirkung und Unterstützung beim „Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept Bocholter Aa“ (ILEK).

Punkt 6: 2. Controllingbericht 2005
Vorlage: 0255/2005

Berichterstatter: KLOAR Schulte

Der Ausschuss für Umweltschutz nimmt die Ergebnisse des 2. Controllingberichtes zum 12.08.2005 zur Kenntnis.

Punkt 7: Mitteilungen der Vorsitzenden

Keine

Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung

Ltd. KRd Dr. Paßlick erklärt, er werde sich heute aus diesem Gremium als zuständiges Vorstandsmitglied verabschieden. Ltd. KBD Grothues habe den Umweltbereich und damit die Verantwortung für den Umweltausschuss als neues Vorstandsmitglied übernommen. Die Zuordnung des Umweltbereiches sei seinerzeit verändert worden, nachdem Herr Holzschneider 1998 die Geschäftsführung für die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH übernommen habe, um eine Inkompatibilität zu vermeiden. Nach dem Ausscheiden von Herrn Holzschneider aus dem Dienst des Kreises Borken liege eine Revision der seinerzeit getroffenen Zuordnung auf der Hand. Den Ausschussmitgliedern spreche er den Dank für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit aus. Er danke aber auch den Mitarbeitern, die letztendlich die konkrete Arbeit geleistet haben.

Ausschussvorsitzende Garvert betont die gute Zusammenarbeit und überreicht Ltd. KRd Dr. Paßlick zum Dank einen Blumenstrauß.

Punkt 9: Anfragen

Ausschussmitglied Seidensticker-Beining fragt, ob schon absehbar sei, welche Kosten durch die Kontrollen im Rahmen der Aktivitäten zu Bekämpfung der Vogelgrippe zu erwarten seien.

Ltd. KRd Dr. Paßlick antwortet, dies sei derzeit noch nicht bekannt.

Vorsitzende Garvert schließt die Sitzung um 20.15 Uhr.

Gez.
Magdalene Garvert

Gez.
Christian Termathe